

schickten Mutter eine sehr anständige Erziehung genossen.

In Kirchhain starb am 11. Jun. im 70sten Lebensjahre, Herr Hanns Ernst von Reibold, Kurfl. Sächs. Obristlieutenant des Prinz Antonischen Infanterieregiments.

In Dresden starb am 7. Jun. Herr D. Johann David Behling, Jur. Pract. in einem Alter von 43 Jahren; und den 19. dess. Herr Christian Anton Ludwig Melchior, D. Jur. und Kurfürstl. Reichsvicariats-Procurator, im 45 Lebensjahre.

Lippersdorf im Erzgebirge, den 29. Jun. Gestern starb hier Christian Franke, ein Bauer, im 91. Jahre seines Alters. Von seinen elf Kindern hatte er 62 Enkel und 14 Urenkel erlebt.

Sorau. An die Stelle des von hier abgegangenen Conrectors, Herrn M. Samuel Traugott Mücke, als Rector nach Guben, ist am 31. May darauf der bisherige Lehrer des Waisenhauses in Bunzlau, Herr Carl Benjamin Winzer, ein Sohn des Herrn Superint. Winzers in Baruth, vom hiesigen Rathe als Conrector erwählt worden, welcher auch sein neues Amt bald antreten wird.

III. Allgemeine.

Berlin, den 3. Jul. Mit der heutigen Post aus Schlesien sind gar keine besondern Neuigkeiten eingelaufen. Der Englische und Holländische Gesandte waren am 28sten Jun. von Breslau nach Reichenbach zum Congreß abgegangen, wodurch das Gerücht, als sey derselbe abgebrochen, sich völlig widerleget; vielmehr

versichert man noch heute, daß alle Anstände gütlich beygelegt werden würden. Sr. Majestät Hauptquartier ist noch in Schönwalde, des Herrn Herzogs von Braunschweig aber zu Frankenstein; die Armee desselben besteht aus 13 Regimentern Infanterie, 7 Regimentern leichter Infanterie, 6 Kürassier-, 4 Dragoner- und 4 Husaren-Regimentern. — Man will hier sicher wissen, die Russen hätten von den Türken eine ansehnliche Niederlage erlitten. Die Widerlegung oder Bestätigung dieses Gerüchtes steht zu erwarten. — Den Nachrichten aus dem Clevischen zufolge sind alle die Truppen, so vorher im Lüttichschen gestanden, nebst den Regimentern aus Wesel, an die Brabantische Gränze wirklich vorgerückt, und dem Gerüchte nach sollen auch noch Hesse und Hannoveraner dazu stoßen.

London, den 25. Jun. Vor dem Gerichte der Königlichen Bank ward dieser Tage ein Prozeß wegen einer Wette entschieden. Der, so sie verlohren hatte, weigerte sich, dieselbe zu bezahlen. Einer der Richter, ein sehr geschickter Mann, Herr Buller, behauptete, alle Wetten wären wider gute Geseze, also unerlaubt, und brauchten nicht bezahlt zu werden; drey andere aber, unter denen sich Lord Kenyon befand, waren der Meynung, es gebe rechtmässige und unrechtmässige Wetten, die gegenwärtige gehöre zu den erstern. Diese wichtige geschmässige Wette war über die sehr erhebliche Frage: „Hat Susanna Tye den Wagen gekauft oder nicht?“ — In der Pinellischen Auction ward neulich ein alter Italienischer Roman für einen hohen Preis verkauft, aus welchem

ganz